



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

Digitale Sammlungen

prima von No. 40. Ao:1647,

1647

Ordentliche Zeitung N^o: 1647

Aus Venedig vom 10. 20. Septembris.

Den 9. dieses haben die Türcken vor Sebenico das Fort St. Johan abermahl 6. Stunde lang nach einander gestürmet / aber solche Gegenwehr von den vnserigen befunden / daß sie sich mit Verlust in 800. Mann wieder zurück begeben müssen. Vnd wie darauff der General Foscolo den 16. dieses mit dem Secourh erschienen / ist der General Dezenfeld zugleich mit 2000. Mann herauß gefallen / da sie dann mit solcher Furie vff die Türcken losgangen / daß deren in 1600. geblieben / vnd der rest verursacht worden / die Belagerung vffzuheben / massen sie dann mit den Stücken biß vff 13. Meil bereits davon abgezogen. Aus der See kompt Bericht ein / daß die Pábstliche Maltesische vnnnd vnser Galleren dem newen General Bassa im Porto zu Scio 20. Galleren verbrandt / vnd die übrigen 20. blocquiret / dahero man das Te Deum laudamus gesungen. Aus Rom wird vermeldt / daß der Adel mit hülff der Spanischen von dem rebellirendem Pöbel zu Palermo bey 2000. niedergemacht / vnd selbige hinwiederumb zum Gehorsam gebracht.

Aus Londen vom 11. Dito.

Dre ehlichen Tagen seynd allhier wiederumb 7. Parlaments- Herrnim Ober-Hause / worunter 4. Lords suspet befunden / vnd ihrer Rahts-stelle entsetzt worden; Syr John Meinert aber ist nach dem Tour gebracht. Den Syndicum des Vnter-Hauses / so vnter den Elffen vor diesem mit beschuldiget / aber nicht warhafftig gewesen / helt man zwar annoch im privat-Arrest / im faller sich aber in 8. Tagen nicht völlig wird purgirt / soler gleichfalls zum Tour condemniret seyn. Sonsten ist wegen der milicia diese Anstalt gemacht / daß 6000. Mann zu Fuß vnnnd 2000. zu Pferde ehstens nach Irland zum Secourh sollen geführet: 10000. zu Fuß in den Guarnisonen in diesem Königreiche gelassen / vnnnd 9000. zu Fuß / 7000. Pferde vnnnd 1500. Tra

prima von No. 40:

Tragoner in continirlichem Feldzuge sollen unterhalten werden. Das Parla-
ment hat nunmehr mit Zuthuhung der angelangten Schottischen Commission
sich dahin resolviret / newe Friedens-Propositiones Ihrer Königl. Mayt. vor-
zutragen / so auch bereits dahin spediret / vñnd von Ihrer Mayt. angenommen
vñnd empfangen worden / welche sich ehister Tage darauff zu resolviren erbotten.

Aus Danzig vom 20. Sept.

Die Königl. Mayt. in Pohlen befinden sich nunmehr von dero Kranck-
heit wieder etwas besser auff / werden dero Actone druch Littawen in Po-
hlen in kursem thun. Wie verlaut dorfften J. R. M. sich künfftig dieser
Orten was nähern / massen daß dieselbe alhie im Königl. Antheil ein vñnd andere
Preparatoria machen lassen. Zu Thorn in Preussen wird zu ende dieses Mo-
nats ein Preussischer Landtag gehalten werden / welchem Ihre Königl. Mayt.
entweder persönlich selber bewohnen / oder zum wenigsten in einem benachbarten
Orthe residiriren vñnd von daraus solchen durch einen Abgesandten besu-
chen lassen werden. Auff demselben sol von der Quæstion der Stadt Elbingen
gehandelt werden. Daß die Spanische Werbungen an diesen Orten zu Was-
ser worden / habe vor diesem gemeldet: So hat auch der Spanische Abgesandte
Baron di Auch den Zulass dazu am Königl. Hoffe nicht erlangert können. Der
Französische Gesandte Vicede Bregis / welcher seithero des Königs Verla-
ger dieser Orthen verblieben / ist gestern von hier nach Pohlen auffgebrochen.

Aus Stettin vom 20. Dito.

Das Warschaw wird vermeldt / ob solte der Türckische Kayser zu Con-
stantinopel von den Janitscharen umbgebracht / vñnd deswegen daselbsten
ein grosser Tumult entstanden seyn. Der König in Pohlen hat sich an-
noch zu Brodnow in Littawen befunden / von dann er nach Warschaw geschrie-
ben / daß er des Orths gegen Michaelis wieder anlangen / vñnd die vorhabende
Reise nach Wilda einstellen wolte / dabey er daffin nochmahln anbefohlen / die
Leiche des Jungen verstorbenen Königl. Prinzen zu Crakow in seiner Absent
beyzusetzen / dahero selbige den 30. Augusti styl. nov. durch den Marschall Cas-
anonsky abgeführt worden. Die Herrn Pohlen haben die zu den künfftigen
Friedens-Tractaten vorgeschlagene Städte als Hamburg vñnd Lübeck zu ac-
ceptiren diffultet / vñnd dagegen Stolpe vñnd Coslin / auch wol gar Dan-
zig erwühlet / welche man aber unversichert schwerlich eingehen dorffte. Des H.
Custav Guzaa Sohns Hochgraff. G. befinden sich anno allhie / vñnd thun
deß

des an Ihre Königl. Mayt. der Königl. Frau Wittben zu Schweden nachher
Berlin abgeschickten Trompeters zurückkunft erwarten / worauff sie dero vff-
genommene vnd anvertraute Commission ferners zu werck stellen vnd ablegen
werden.

Aus Metz vom 12. Septembr.

Sie Tourainische Armee liegt amoch im Lüsselburger Lande vmb Ver-
don / wird vor Arlon nichts tenturen / biß der Secours / welchen sie aus
Frankreich erwartet / bey ihr angelanget. Interim thun die Teut-
schen Reuter grossen Schaden im Lande / deswegen die Lüsselburger 3000.
Mann aus Flandern begehret / welche bereits zu Givet die Mosel passiret / vmb
auff des Marschalln Touraine vorhaben achtung zu geben.

Aus Eölln vom 22. Dito.

Heutige Brabantische Ordinari Brieffe aus Antorff vom 20. dieses mel-
den / daß der Spanische Capitain Louis Esjero etliche Französische
Reuter / welche 6. Schiffe / so nacher Armentiers gehen wollen / in brand
zu stecken vermachet / gang geschlagen / vnd die jenigen / so sich salviren wollen /
gefangen bekommen. So waren auch in 300. Franzosen / die auff Partey auß-
gewesen / von den Lothringischen erwt. / in 200. davon gefangen vnd niederge-
macht / dem rest aber so sich salviret / die Beute abgejaget worden. Von dem
Herrn General Lambou ist dismahl nichts sichers zu melden / weiln dato die
Münsterische Post noch nicht erschienen ; Man sagt / er solle sich mit seinen un-
terhabenden Boffern bey Moppen gesetzt haben / des Herrn General Königs-
marcks vnd der Hessen daselbsten zu erwarten.

Aus Pilsen vom 26. Dito.

Ihre Kays. Mayt. haben durch ein gedrucktes Patent sub dato Pil-
sen vom 7. dieses / das vnterm 14. Julii publicirte Avocatorium wieder
reaffiret / deo inq. als / daß / weila sie mit Chur Bavern gang wieder ver-
glichen / vnd Ihre Churfürstl. Durchl. sich mit dero unterhabenden Reichswaf-
fen / vnder die Cron Schweden wärcklich confunziret / die Officirer vnd Solda-
ten Ihrer Durchl. wie zuvor / also auch noch künfftig vor Kays. Mayt. vnd
das Reich / zu dessen / wie auch Ihrer Durchl. selbst eigenen Land vnd Leuten
defension auch Rettung vnd Beförderung des werthen Friedens / allen schuldigen
Ehrosam küssen / vnd was dis. Orths vorgegangen / oder von einem vnd an-
dern beschehen / allrdings zu ewigen Zeiten vergessen seyn vnd verbleiben sollte.

Bee

Beede Armeen seynd nunmehr nach dem Saaker Traiß auffgebrochen / vnd
12. Chur-Bayerische Regimenter von Chamb nach der Käyserlichen Haupt Ar-
mee im march begriffen.

Aus Frankfurt vom 14. 24. Sept.

Der 6. Tagen seynd hiesiger Stadt Deputirte wegen der Beschuldi-
gung des von hie auff Mainz gemachten Anschlages zum Obr. Cour-
val abgereist / vmb sich dessentwegen zu entschuldigen / da sie dann vor-
erste in so weit zimbliche Verrichtung gehabt / in deme man schon die allbereits
gethane Arreste biß vff weitere von Paris erwartende Ordre nachgelassen / vnd
die Schiffe wie hiebevorn hin vnd wieder passiren lassen. Zu Mainz aber werden
inzwischen gleichwol annoch etliche Personen in Verhaft gelassen. Das Für-
stenbergische Hauß vor der Schanz wird allda außgefüllet / vmb zu besserer de-
fension solchs mit Stücken zu besetzen. Der Herr General Königsmarck vnd
Kabenhaupt / welche die zu Weidenbrück gelegene Guarnison abgeführt / vnd
den Ort demoliret / seynd zu Ecklenburg vorüber Rhien marchiret / den Ge-
neral Lamboy / welcher sich zwischen dar vnd Neppen vnsern Lingen an einem
vortheilhaftigen vnd mit Morast vmbgebenen Ort geset / anzugreifen.

Aus Ofnabrück vom 15. 25. Dito.

Herr Graf Oxenstirn ist dieser Tagen glücklich wieder anhero kommen.
Das Friedenswerck ruhet annoch in vorigen weitaussehenden terminis.
Morgen reiset der Erzbischöfliche Magdeburgische Gesandter von hin-
nen / hat das bißhero im Fürsten Rath geführte Directorium den Altenburgi-
schen auffgetragen.

Aus Cassel vom 23. Dito.

Herr General Königsmarck stehet mit seinen vnd den vnserigen (dann er
dasselben so das directorium führet) vff der seiten der Embs / da Lam-
boy sich mit seinen Leuten stark verschancket hat / vnd hofft man bald von
guter verrichtung dahero zu hören. Die Lamboyischen seynd den vnserigen ver-
wichene Lage eingefallen / vnd haben anfangs vnd in allem in 16. Mann / won-
unter der Obr. Leut. Bönburg niedergeschossen / aber sich hernacher vber Hoff-
vnd Kopff nach ihrem Läger wieder salviren / vnd den vnserigen 36 / den We-
marischen vber 50. vnd den Königsmarckischen auch so viel gefangene hinterlas-
sen müssen / ohne was von ihnen geblieben seyn mag.

E N D E.

Anno 1647. prima von No. 40.